



Newsletter Nr. 2
vom 24.8.2015

Die A40-Rheinbrücke Neuenkamp ist an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gestoßen. Rund 100.000 Fahrzeuge nutzen täglich die Brücke bei Duisburg, vor allem die 11.000 LKW fügen der Brücke dauerhafte Schäden zu. Mittelfristig kann die Stahlbrücke instandgehalten und verstärkt werden, langfristig muss ein Neubau her.

A40: Rheinbrücke Neuenkamp

Aktuell:

Die angekündigten weiteren Schweißarbeiten in der A40-Rheinbrücke Neuenkamp finden in den nächsten Wochen an drei Wochenenden statt. Während der Arbeiten kann der Verkehr nur über eine Fahrspur fließen. Betroffen ist diesmal die Fahrtrichtung Essen. LKW dürfen trotz der sensiblen Arbeiten über die Brücke fahren, nur genehmigungspflichtige Schwertransporte ab 40 Tonnen nicht. Die Arbeiten finden absichtlich an Wochenende statt, um eine Zeit mit möglichst wenig Verkehr abzugeben.

Die Einstreifigkeit dauert jeweils von Freitagabend ab 22 Uhr bis Montagmorgen um 5 Uhr. Die betroffenen Wochenenden sind vom 28.8. bis 31.8., vom 4.9. bis 7.9. und vom 11.9. bis 14.9. Eine Umleitung wird nicht extra ausgeschildert, allerdings wird empfohlen, über die parallel verlaufende A42 auszuweichen.

In den Sperrzeiten ist auch die Auffahrt in Richtung Essen in der A40-Anschlussstelle Duisburg Homberg gesperrt. Hier ist eine Umleitung auf die A40 in Richtung Venlo bis zum Anschluss Duisburg-Rheinhausen ausgewiesen. Dort kann die Richtung Essen wieder eingeschlagen werden. Die Schweißarbeiten dienen dazu, die Lebensdauer der Brücke bis zum geplanten Neubau zu verlängern.

Sperrung der A40 in Richtung Essen

An den zwei danach folgenden Wochenenden ist es geplant, auf der Rheinbrücke in Richtung Essen und zwischen dem Kreuz Moers und der Anschlussstelle Rheinhausen mit Hilfe der Sperrung der Richtungsfahrbahn die Fahrbahn zu erneuern. An diesen beiden Wochenenden wird die A40 in Richtung Essen ab dem Kreuz Moers gesperrt. Die Umleitung führt dann über die A57, A42 und A3 zur A40 zurück. Die Straßenbauarbeiten auf der Rheinbrücke schließen ein gleichzeitiges Schweißen in der Brücke aus.

Versteckte Risse

Seit Oktober 2014 läuft der Verkehr auf der Brücke generell nur über vier Fahrspuren, um die Belastung einzudämmen. Durch die Reduzierung der Fahrstreifen werden vor allem die Ränder der Brücke entlastet. Brückenfachleute untersuchen seitdem das konkrete Schadensbild. Teilweise sind die Schäden mit den bloßen Augen nicht sichtbar. Das erschwert den Umfang der Nachforschungen.



Untersuchung mittels Magnetpulververfahren auf Risse



Ergebnis und Dokumentation



Für 30.000 Fahrzeuge geplant

Die Rheinbrücke Neuenkamp stammt aus dem Jahr 1970. Bei der Planung war man von einem maximalen Verkehr von 30.000 Fahrzeugen am Tag ausgegangen. Heute hat sich der Verkehr fast vervierfacht. Die Brücke ist ähnlich konstruiert wie die A1-Brücke bei Leverkusen, für die aktuell ein Neubau geplant wird. Auch hier sind Risse in der Stahlkonstruktion aufgetreten, die auf Dauer nicht repariert werden können. Die Leverkusener Brücke ist allerdings noch einmal fünf Jahre älter. Für die Duisburger Brücke ist bereits eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben worden, die die Rahmenbedingungen für einen Neubau ermitteln wird.

Laufende Sanierungen

Die Duisburger Rheinbrücke im Verlauf der A40 ist eine so genannte Schrägseilstahlbrücke. Sie ist 777 Meter lang und hat eine Fläche von rund 28.000 Quadratmetern. Instandsetzungsarbeiten gab es auch schon in den vergangenen Jahren: Die "Fahrbahnübergänge" wurden 1977 ausgetauscht, und schon zweimal, 1996 bis 1998 und 2010 bis 2013, wurde die Fahrbahnplatte wegen aufgetretener Risse saniert. Seit drei Jahren hat man auch immer wieder Schäden in den Querträgern festgestellt, die regelmäßig geschweißt wurden.



Klar ist: Die Brücke insgesamt kann konstruktiv nicht mehr verbessert, sondern nur laufend saniert werden.

Infos

Web: www.strassen.nrw.de